

---

Vorbeter und Gemeinde fingen folgende Psalmen.

Psalm XXI.

1.

2. **E**wiger! deiner Herrscherkraft freut der König sich,  
Wie jauchzet er ob deines Triumphs!
3. Seines Herzens Wunsch verliehst du ihm,  
Versagtest nicht, was seine Lippen regen.
4. Kamst ihm mit beneideitem Gut zuvor;  
Setztest auf sein Haupt das güldne Diadem.
5. Um Leben bat er dich — das gabst du ihm,  
Langes Leben ewige Zeiten durch.

2.

6. Sein Ruhm wird groß durch deine Hülfe;  
Huld und Majestät legst du auf ihn;
7. Setzest ihn zum ewigen Segen ein;  
Ergößest ihn mit Freuden deines Angesichts.
8. Denn auf den Ewigen vertraut der König;  
Auf des Höchsten Güte; darum wankt er nie.

XXIV.

1. Des Ewigen ist die Erde, und was sie füllet;  
Welt und Bewohner sind sein.
2. Er hat an Ufern ihren Grund gelegt,  
An Strömen sie erbaut;

\* \* \*  
 3. Wer darf den Berg des Herrn besteigen?  
 Wer seine heilige Stätte betreten?

\* \* \*  
 4. Wer reiner Hände, lautes Herzens ist:  
 Wer Meineid nie betheuert,  
 Zum Truge nie geschworen,

5. Empfängt reichen Segen vom Herrn,  
 Gerechten Lohn vom Gotte seines Heils.

\* \* \*  
 6. So ist dieses Geschlecht, das Gott verehret,  
 Dein Antlitz zu schauen sich sehnt;  
 So ist Jakobs Geschlecht!

\* \* \*  
 7. Erhebt, ihr Thore! das Haupt!  
 Erweitert die ewigen Pforten;  
 Laßt ihn einziehen, den König des Ruhms?

8. Wer ist der König des Ruhms;  
 Der Herr ist mächtig und siegreich;  
 Der Herr ist siegreich im Streit.

\* \* \*  
 9. Erhebt, ihr Thore! das Haupt!  
 Erweitert die ewigen Pforten;  
 Laßt ihn einziehen, den König des Ruhms!

10. Wer ist der König des Ruhms?  
 Gott, des Weltalls Herr,  
 Der ist der König des Ruhms,  
 Selah!

XXIX.

1. Bringet dem Herrn,  
 Söhne der Großen!  
 Bringet dem Herrn  
 Ruhm und Triumph!

2. Bringet dem Herrn  
 Ruhm seines Namens:  
 Heilig geschmückt  
 Betet ihn an!

3. Stimme des Herrn  
Rollt über Fluthen;  
Gott der Ehre donnert  
Über mächtige Fluthen.
  4. Stimme des Herrn gewaltig!  
Stimme des Herrn erhaben!
  5. Stimme des Herrn zersplittert Zedern;  
Libanons Zedern zersplittert der Herr.
  6. Läßt hüpfen sie, wie muthiges Kalb,  
Libanon und Schirion, wie junges Keem.
  7. Stimme des Herrn wirft flammenden Blitz;
  8. Stimme des Herrn erschüttert die Wüste;  
Die Wüste zu Kadesch erschüttert der Herr.
  9. Stimme des Herrn regt auf das scheue Gewild;  
Entblättert die Wälder;  
Aber in seinem Pallaste  
Spricht alles, Majestät!
  10. Gott saß zur Sündfluth auf dem Throne;  
Allein der Herr regieret ewig die Welt.
- \* \* \*
11. Der Herr giebt seinem Volke Sieg;  
Der Herr beglückt sein Volk  
Mit seligem Frieden.

XXXIII.

1.

1. Frohlocket, Gerechte! Frohlockt im Ewigen!  
Lobpreis geziemet nur Redlichgesinnten.
2. Dankt dem Herrn, mit Harfenklang!  
Schlaget Zehnsaitenspalter Ihm an!
3. Singet ihm ein nie gehörtes Lied!  
Nährt beim Jubelgesang eu'r bestes Saitenspiel!
4. Denn redlich ist des Ewigen Verheißung.  
Und all' sein Thun treuerfüllt.
5. Er liebet Billigkeit und Recht:  
Die Erde ist voll des Ew'gen Güte.

2.

6. Die Himmel entstanden durch des Ew'gen Wort.  
 Durch seines Mundes Hauch ihre Heere alle:  
 7. Er thürmet Meereswogen, wie Mauer;  
 Verwahrt in Tiefen den Abgrund:  
 8. Den Ew'gen fürchte alle Welt;  
 Vor ihm scheue sich jeder Erdebewohner.  
 9. Denn so er spricht, geschieht's;  
 Gebent, stehts da!

3.

10. Der Herr zerstört der Nationen Rathschluß,  
 Bereitet der Völker Entwürfe;  
 11. Aber ewig besteht des Ew'gen Rathschluß,  
 Entwürfe seines Herzens für und für.  
 12. Heil dem Staate, dessen Gott er ist, der Ewige!  
 Dem Volke, das er sich zum Eigenthum erkohren!

4.

13. Vom Himmel sieht der Ewige herab;  
 Blickt auf alle Menschenkinder;  
 14. Beschauet alle Erdbewohner,  
 Von seinem festen Thronsiß.  
 15. Er, der ihre Herzen sammt gebildet,  
 Bemerket auch all' ihr Thun.  
 16. Der König sieget nicht durch Heeresmacht;  
 Helden rettet keine große Kraft;  
 17. Trüglich ist das Ross zum Siege;  
 Alle Heereskraft zur Rettung.  
 18. Sieh des Ew'gen Auge schaut auf seine Verehrer.  
 Die seiner Güte allein vertraun;  
 19. Daß er von Todesfährlichkeit sie rette,  
 Sie erhalte in des Hungers-Noth

6.

C h o r.

20. Unsere Seele harret auf den Herrn;  
 Unsre Hülfe, unser Schild ist er;  
 21. Sein erfreuet sich unser Herz;  
 Denn wir vertrauen seinem heil'gen Namen.

22. Deine Güte, Ewiger!  
 Walte über uns,  
 Wie wir auf dich harren.

LXI.

2. Höre Gott mein Rufen;  
 Merk' auf mein Gebet!
3. Von der Erde Gränzen ruf' ich dir,  
 Wenn mein Herz verzagen will.  
 Du fñhrest mich auf hoherhabnen Fels.
4. Denn meine Zuversicht bist du;  
 Ein fester Thurm vor Feinden.
5. In deinem Zelte wohn' ich ewiglich,  
 Geborgen unter deinen Fittigen,
6. Du hörtest, Gott! auf mein Gelübde;  
 Gehest wieder in ihr Eigenthum.  
 Die deinen Namen fürchten, ein.
7. Gib dem Könige ein langes Leben;  
 Jahre bis zum kommenden Geschlecht;
8. Daß er vor Gott auf seinem Throne bleibe.  
 Befiehl daß Treu und Güte ihn bewache:
9. So lönt dir ewiglich mein Saitenspiel,  
 Erfüll' ich die Gelübde, Tag, für Tag!

CVII.

1. „Dankt dem Herrn, denn er ist gütig,  
 Ewig währet seine Gnade! „
  2. Singen die der Herr erlöset,  
 Die er aus der Noth errettet;
  3. Und von ferne her zusammen bringt,  
 Von Morgen, Abend, Mitternacht und Mittag.
- \* \* \*
4. Die in Wüsteneyen irre gehen,  
 Keine Bahn zur Wohnstadt finden,
  5. (Geplagt von Durst und Hunger  
 Schmachtet ihre Seele),

6. Schrein in ihrer Noth dem Herrn,  
Und er befreit sie aus der Angst.
7. Führt sie einen ebenen Pfad,  
Zu bewohnten Städten hin.
8. Dann preisen sie des Ew'gen Güte,  
Den Menschenkindern seine Wunder:
9. Daß er Durstige gesättiget,  
Mit Gutem Hungrige gefüllt.

\* \* \*

10. Die in düstern Todesschatten sitzen,  
Eingesperrt von Zwang und Eisen.
11. (Gottes Worten widerspenstig,  
Schändten sie des Höchsten Rath;
12. Drum unterwies er sie durch Leiden;  
Sie liegen da und niemand hilft.)
13. Schrein in ihrer Noth zum Herrn,  
Der aus ihrer Angst sie rettet.
14. Führt sie aus von düstern Todesschatten;  
Zerreißet Band und Fessel.
15. Dann preisen sie des Ew'gen Güte,  
Den Menschenkindern seine Wunder:
16. Daß er ehrene Pforten zerbrach,  
Eiserne Riegel zerschlug.

\* \* \*

17. Wenn um Uebertretung willen,  
Für ihre Sünden, Thoren leiden;
18. Jede Speise ihnen ekelet;  
Und sie an Todespforten stehn;
19. Schrein sie in der Noth zum Herrn,  
Der rettet sie aus ihrer Angst.
20. Schickt sein Wort, das heilet sie,  
Befreiet sie vom Untergang.
21. Dann preisen sie des Ew'gen Güte,  
Den Menschenkindern seine Wunder.
22. Bringen Opfer ihm des Dankes,  
Verkünden seine Thaten, unter Lobgesang.

\* \* \*

23. Die in Schiffen gehn aufs Meer,  
Im Gewässer treiben ihr Geschäft;
24. Diese sehen des Ewgen Thaten,  
Seine Wunder in den Tiefen.
25. Spricht er, so erregt er Sturmwind;  
Meereswogen thürmen sich.
26. (Sie fahren gen Himmel;  
Sie sinken in Tiefen;  
Die Seele jagt in Angst.
27. Sie taumeln im Schwindel, wie trunken;  
All ihre Kunst versagt.)
28. Sie schrein in ihrer Noth zum Herrn,  
Der rettet sie aus ihrer Angst.
29. Verwandelt Sturm in Stille;  
Heißt des Meeres Wogen schweigen;
30. Leitet sie auf sanften Wellen  
Froh zu ihres Wunsches Ziel.
31. Dann preisen sie des Ewgen Güte,  
Den Menschenkindern seine Wunder.
32. Rühmen ihn in Volksversammlung,  
Preisen ihn im Sitz der Alten.

\* \* \*

33. Ströme wandelt er in Wüsten,  
Wasserquell in durstig Land.
34. Fruchtfeld schafft er um in Salzgrund;  
Ob der Bewohner Bosheit.
35. Wüsten Grund macht er zum See,  
Dürres Land zu Wasserquellen.
36. Läßt Dürstige sich da besetzen;  
Städte bauen zur Bewohnung.
37. Feld besäen, Weinberg pflanzen,  
Jährlich Früchte sammeln.
38. Segnet sie, sie mehren sich,  
Und ihre Heerden nehmen zu.

- \* \* \*
39. Will Herrschaftsjoch und Plagen,  
Sie mindern, sie bedrücken;
40. Er schlüttet Schmach auf Fürsten aus,  
Führt sie in Irre ohne Bahn.
41. Kettet Dürftige aus Zwang,  
Mehrt, gleich Heerden die Geschlechter.
42. Frömme sehns und freuen sich,  
Ungerechtigkeit verstummet.
- \* \* \*
43. Wer weise ist, merkt hierauf;  
Erkennt des Ewgen Wohlthaten.

CXVIII.

C h o r.

1. Dankt dem Herrn! denn er ist gütig,  
Ewig währet seine Gnade!
2. So singe Israel:  
Ewig währet seine Güte.
3. So singe Aarons Haus.  
Ewig währet seine Güte.
4. So singen, die den Herrn verehren:  
Ewig währet seine Güte.
- 1.
5. In Angst rief ich die Gottheit an;  
Der Gottheit Antwort schuf mir Raum.
6. Der Herr ist mein; ich fürchte nichts,  
Was kann der Mensch mir thun?
7. Der Herr ist mein und steht mir bey;  
Ich werde Lust an Feinden schaun.
8. Besser ist's dem Herrn vertraun,  
Als auf Menschen sich verlassen.
9. Besser ist's dem Herrn vertraun,  
Als auf Mächt'ge sich verlassen.

2.

10. Laßt alle Völker mich umgeben;  
 Beym Ew'gen, ich zerhaue sie;  
 11. Hier umgeben, dort umgeben;  
 Beym Ew'gen ich zerhaue sie!  
 12. Wie Bienen umschwärmen, wie Dornen Flamme umlodern:  
 Beym Ew'gen, ich zerhaue sie!  
 13. Wenn alles zustürmt, mich zu stürzen;  
 Der Ew'ge steht mir bey.  
 14. Er ist mein Sieg mein Saitenspiel;  
 Er ward mir zum Triumph!

3.

15. Freudenanruf, Siegeslied  
 Schallt in Hütten der Tugendverehrer:  
 „Die Rechte des Herrn erkämpft den Sieg!  
 16. „Die Rechte des Herrn erhaben:  
 „Die Rechte des Herrn erkämpft den Sieg!,  
 23. Das ist vom Herrn geschehen,  
 Wunderbar in unsern Augen!  
 24. „Diesen Tag gab uns der Herr,  
 „Laßt uns ihn feyern mit Wonnesang!“  
 25. Ah! Ewiger! o steh' uns bey!  
 Ah! Ewiger! laß wohlgelingen!  
 26. „Willkommen im Namen des Ewigen;  
 „Wir aus des Ew'gen Tempel grüßen, willkommen!  
 27. „Gott der Ew'ge läßt uns sein Antlitz leuchten.  
 „Führt her das Opfer mit Myrrhen gebunden;  
 „Hieher, bis an die Hörner des Altars!“  
 28. Mein Gott bist du! dir will ich danken;  
 Mein Gott! dich will ich erheben.  
 C h o r.  
 29. Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich:  
 Ewig währet seine Güte!

LXXII.

1. Gott! verleihe dein Gericht dem Könige;  
 Dem Königssohne dein gerechtes Urtheil.

2. Daß er dein Volk gebühlich richte,  
Recht spreche deinen Unterdrückten.
3. Die Berge tragen Glück dem Volke;  
Glück die Hügel, durch Gerechtigkeit.
4. Er schaffe Recht dem armen Volke.  
Steh der Dürstigen Kindern bey,  
Zermalme den Unterdrücker.
5. So verehrt man dich, so lange Sonne  
Und Mond währet, für und für.
6. Er lasse sich herab,  
Wie Regenguß auf abgemähstes Land;  
Wie Tropfen die das Erdreich feuchten.
7. In seinen Tagen blühe der Gerechte,  
Und großes Glück, bis nimmer sey der Mond.
8. Er herrsche von Meer bis Meer,  
Vom Strom bis an des Landes Ende.
9. Vor ihm beugen sich Wüstenbewohner,  
Und seine Feinde lecken Staub.
10. Die Reiche Tarschischs und der Küsten  
Bringen ihm Geschenke;  
Schebas und Sebas Könige  
Führen Gaben zu.
11. Alle Fürsten fallen vor ihm nieder,  
Alle Völker sind ihm Unterthan.
12. Denn er errettet stehende Bedrängte,  
Den Elenden, der keinen Helfer hat.
13. Schonst des Armen, schonst des Dürstigen,  
Rettet der Verlassnen Leben;
14. Befreyet sie von Trug und Frevel;  
Denn theuer achtet er ihr Blut.
15. Wer wohl lebt, bringt ihm Gold aus Scheba,  
Betet immerdar für ihn,  
Und giebt ihm täglich seinen Segen.
16. Dicht Getraide steht im Lande,  
Auf hoher Berge Gipfel.  
Wie Libanon rauscht seine Frucht;  
Und in den Städten blühts,  
Wie auf der Flur Gewächs.

17. Sein Nachruhm währe ewig!  
 Sein Name mit der Sonne gleich!  
 Man segne sich mit ihm,  
 Alle Völker ihn.
18. Gelobt sey der Ewige, Gott, der Gott Israels, der allein Wunder thut.
19. Und gelobt sey der Name seiner Majestät; daß seine Majestät die ganze Erde erfülle. Amen, Amen.



Der Redner besteigt alsdann die Altarstufen, und hält die auf diese Feyerlichkeit verfaßte Rede (welche diesen Blättern beygebunden ist). Nach Endigung derselben, nähert sich der Vorsänger in Begleitung der Gemeinde-Ältesten, dem Altar, öffnet die heilige Lade, und ein jeder derselben, hebet aus der Lade eine Tora.

Bey Eröffnung der Lade wird gebetet:

Wenn die Bundeslade zog, sprach Moses: auf Ewiger! laß deine Feinde zerstreut, und die dich hassen flüchtig werden. Von Zion gehet aus das Gesetz, von Jerusalem das Wort Gottes. Benedeyt seyest du, der du das Gesetz in seiner Heiligkeit deinem Volke Israel gegeben hast.

Der Vorsänger nimmt nun auch eine Tora und saget:

**Preisset mit mir des Ewigen Größe! Lasset uns zusammen seinen Namen erheben!**

Die Gemeinde antwortet:

Dein Ewiger! ist die Größe, die Allgewalt, die Herrlichkeit, der Sieg, und die Majestät. Dein ist alles im Himmel und auf Erden; dein Ewiger ist das Reich. Erhebet den Ewigen unsern Gott; betet an, vor dem Schämmel seiner Füße, heilig ist er! Erhebet den Ewigen, unsern Gott! Fallet hin zu seinem heiligen Berge, denn der Ewige unser Gott ist heilig!

Der Vorsänger sammt der Gemeinde.

Ewiger! Du hast es gezeigt und bekannt gemacht, daß nur du allein Gott seyest, und außer dir keiner mehr.

Du übest große Wunder aus: ewig währet deine Gnade.

Niemand ist dir unter Götterwesen gleich, nichts deinen Thaten gleich.

Des Ewigen Ruhm währet ewig, er hat Wohlgefallen an seinen Werken.

Gepriesen sey der Name des Herrn, von nun an, und in Ewigkeit.

Gott sey mit uns wie er mit unsern Vätern war, er verlasse uns nicht, ziehe seine Hand von uns nicht ab.

Helfe uns Gott unser Heil! daß wir deinen heiligen Namen preisen, und ob deines Lobes uns rühmen.

Der Herr regiert,  
Der Herr hat regiert,  
Der Herr wird regieren  
Von nun an, und in Ewigkeit, Amen.

Mögen diese Worte dir Allmächtiger, wohlgefällig seyn! Amen.

Der Vorsänger verläßt nun den Altar, ihm folgen die Gemeinde-Altesten, sie machen eine Prozession im Bethause, während der gebetet wird:

O Ewiger stehe uns bey!  
O Ewiger lasse alles wohlgelingen!  
O Ewiger erhöre uns, wenn wir dich anrufen!

Vorsänger Gott aller Geister  
Gemeinde Stehe uns bey!  
Vorsänger Gott der Herzen Forscher  
Gemeinde Lasse alles gelingen:  
Vorsänger Gott der mächtige Erlöser  
Gemeinde Erhöre uns wenn wir ihn anrufen!

Sie besteigen nun den Altar und nachstehende Hymne wird angestimmt:

Ew'ger, der auf Zion thronet,  
Herrschend in Unendlichkeit,  
Der gerechten Wandel lohnet,  
Und den Frommen Schutz verleiht.

Laß' uns alle mild umschweben  
Deiner Gnade Harfenklang,  
Wenn wir auf zu dir erheben  
Unses Dankes Preisgesang!

Myriaden Welten preisen  
Kings um dich auf deinen Ruf,  
Deine Himmelswerke preisen  
Herrlich den, der sie erschuf!

Und ein Tag erzähle's dem zweiten,  
 Und die Nacht erzähle's der Nacht:  
 Fernhin über Raum und Zeiten  
 Reicht der Fittig deiner Macht!

Erdenkraft kann nicht bestehen  
 Ewiger, vor deinem Hauch;  
 Muß vor ihm wie Schaum vergehen,  
 Schwinden wir der Flamme Rauch.

Mag's den Erdensohn gelüsten  
 Sich in eittem Stolz zu blähen,  
 Heute sieht man ihn sich brüsten;  
 Morgen ist er nicht zu sehn.

Denn der Herr in seinem Grimme  
 Schwebt in dunklen Wolken hin;  
 Donnerhall des Hohen Stimme  
 Seine Blicke Wetterglühn!

Und des Stolzen Thurm und Feste  
 Wirft zu Boden seine Macht,  
 Tilget auch die kleinsten Reste  
 Übermüth'ger Erdenpracht!

Selig, wer im Herrn sich freuet,  
 Wer gerechten Wandel liebt,  
 Wer des Frevlers Strafe scheuet,  
 Emsig gutes Werk verübt.

Selig ist der Fürst zu preisen  
 Der die Bahn der Tugend geht,  
 Der nur thront im Rath der Weisen,  
 Dem der Herr zur Seite steht!

Selig unser Huldgebieter,  
 Hochbeseeligt Kaiser Franz!

Unser Schirmer, unser Hüter,  
 Unfre Wonne, unser Glanz!

Nimmer trieb ihn zum Gefechte  
 Des Erobrers rohe Wuth;  
 Seine gottgeweihte Rechte  
 Langten nie nach fremdem Gut!

Seinen Völkern Glück zu spenden  
 Übt' er mild der Herrschaft Werk,  
 Der Bedrängten Noth zu enden  
 Blieb sein stätes Augenmerk!

Aber Wetterwolken stürzten  
 Tobend gegen ihn heran,  
 Grause Felsenstücke thürmten  
 Sich auf des Gerechten Bahn.

Feinde muß' er rings erblicken  
 Widersacher ohne Zahl,  
 Gegen seine Völker zücken  
 Sah er ihren blut'gen Stahl.

Doch der Fels, auf den er baute,  
 Trugte seine Schritte nicht:  
 Denn der Herr, dem er vertraute,  
 Sieng mit ihnen zu Gericht!

Gab ihm hohe Bundsgenossen  
 Mächtig auf dem Erdenrund,  
 Ließ gedeih'n und herrlich sprossen  
 Der gepries'nen Herrscher Bund!

Schwebte vor den Kriegerschaaren  
 Her in seiner Allmacht Glanz,  
 Schirmt' ihn mitten in Gefahren  
 Schmückt' ihn mit dem Siegeskranz!

Führt ihn auf des Friedens Wegen  
 Seinen Völkern nun zurück,  
 Jubel tönet ihm entgegen  
 Lust erleuchtet jeden Blick!

Ew'ger deiner Siegesstärke  
 Frohlockt hoch des Kaisers Sinn,  
 Daß du ihm zum heil'gen Werke  
 Hohe Kraft und Schutz verliehn!

Herrlich ragt er auf dem Throne  
 Von der Friedens Palm' umlaubt,  
 Weitbeherrschend ruht die Krone  
 Auf des Gottgesalbten Haupt!

Fest auf dich hat er vertrauet,  
 Tadellos blieb er vor dir;  
 Drum ist hoch sein Ruhm erbauet,  
 Unvergänglich für und für!

Wie in Edens Lustgesilde  
 Thau dem Morgenroth entfließt,  
 So des weisen Herrschers Milde  
 Die sich auf sein Volk ergießt.

\*) Schirm', o Herr! des Kaisers Leben,  
 Sey ihm Stütze seines Throns;  
 Laß' ihn mächtig sich erheben  
 Gleich der Ceder Libanons!

Schirm' o Herr! in deiner Güte  
 Unfre milde Kaiserinn!  
 Schirme seines Lebens Blüthe  
 Die er pfllegt mit Waterinn!

---

\*) Die nächstfolgenden zwei Strophen werden im Chor gesungen.

Laß o Herr auch Gnade finden  
 Unser Volk vor seinem Blick!  
 Laß durch ihn uns Wohlfahrt künden,  
 Schenk' uns seiner Liebe Glück!

Deiner Allmacht Strahlen glänzen  
 Über Erd' und Sonnen fern;  
 Deine Huld ist ohne Gränzen,  
 Halleluja, preist den Herrn!

### Segen.

Der Sieg verleihet den Königen, Herrschaft den Gesalbten; er dessen Reich das Reich aller Welten ist; er der David seinen Knecht vom mörderischen Schwerdte gerettet; er der im Meere einen Weg, in starken Wassern eine Bahn macht; — der segne, behüte, beschirme, unterstütze, erhebe, vergrößere, und bringe empor unsern erhabenen Monarchen, den Kaiser Franz den Ersten; unsere Landesmutter, die Kaiserinn Maria Ludovika, unsern Kronprinzen, Erzherzog Ferdinand, und das ganze glorreiche Erzhaus Osterreich. Der König aller Könige erhalte mit seiner Allbarmherzigkeit Ihr Leben, behüte Sie vor jedem Unfall, vor jeder Trauer, und vor jedem Schaden, und sey Ihr Schutz, laße fremde Völker sich unter Sie beugen, Ihre Feinde vor ihnen fallen, und Sie in allen Unternehmungen glücklich seyn. Der König aller Könige neige durch seine Allbarmherzigkeit Ihr Herz und das Herz aller Ihrer Räte, uns und alle Israeliten noch ferner mit Wohlwollen zu beherrschen. O Ewiger! laß in Ihren und in unsern Tagen Jehuda gerettet werden und Israel ruhig wohnen, und laßt uns darauf sagen: Amen.

Sodann wird nachstehendes Volkslied im Chor abgesungen:

1.

Gott! erhalte Franz den Kaiser,  
 Unsern guten Kaiser Franz!  
 Lange lebe Franz der Kaiser,  
 In des Glückes hellstem Glanz!  
 Ihm erblühen Lorbeer-Keiser,  
 Wo er geht, zum Ehren-Kranz.  
 Gott! erhalte Franz den Kaiser,  
 Unsern guten Kaiser Franz!

2.

Laß von Seiner Fahnen Spigen,  
 Strahlen Sieg und Furchtbarkeit,  
 Laß in Seinem Rathe sitzen,  
 Weisheit, Klugheit, Redlichkeit!  
 Und mit Seiner Hoheit Wigen,  
 Schalten nur Gerechtigkeit!  
 Gott! erhalte Franz den Kaiser,  
 Unsern guten Kaiser Franz!

3.

Ströme deiner Gaben Fülle  
 Über Ihn, Sein Haus und Reich!  
 Brich der Bosheit Macht; enthülle  
 Jeden Schelm- und Buben-Streich:  
 Dein Gesetz sey stets Sein Wille;  
 Dieser uns Gesetzen gleich:  
 Gott! erhalte Franz den Kaiser,  
 Unsern guten Kaiser Franz!

4.

Froh erleb' Er Seiner Lande,  
 Seiner Völker höchsten Flor!  
 Geh' sie, Eins durch Bruder-Bande  
 Ragen allen Andern vor;  
 Und vernehme noch am Rande  
 Später Gruft der Enkel Chor:  
 Gott! erhalte Franz den Kaiser,  
 Unsern guten Kaiser Franz!

5.

Lange lebe Ludovike,  
 Unsr holde Kaiserinn,  
 Segnend mit dem Engelsblicke  
 Sieht Sie auf uns Völker hin.  
 Gott schuf Sie zu unserm Glücke,  
 Schuf Sie uns zur Kaiserinn.  
 Lange lebe Ludovike,  
 Unsr holde Kaiserinn!

Gott erhalte Ferdinanden,  
 Jenes Unterthanen-Glück,  
 Das wir stets beim Vater fanden,  
 Bürgt der Folgewest sein Blick.  
 Nichts von Leiden, die jetzt schwanden  
 Kehre unter ihn zurück.  
 Heil umstrahle Ferdinanden,  
 Ewig lächle sein Geschick.

Der Vorsänger stellt sich an die Treppe des Almemar und sagt:

Der Vorsänger.

Alles lobpreise des Ewigen Namen, denn er allein ist hoch erhaben!

Die Gemeinde antwortet:

Sein Ruhm geht über Erd' und Himmel, Halleluja!  
 Die Erde und was sie füllt, ist dem Ewigen!  
 Welt und Bewohner sind sein.  
 Er hat an Ufern ihr Grund gelegt,  
 An Strömen sie erbauet.  
 Wer darf des Ewigen Berg besteigen?  
 Wer seine heilige Stätte betreten?  
 Wer reiner Hände, und lauterer Herzens ist.  
 In dessen Seele kein Meineid kömmt,  
 Wer zum Truge nie geschworen;  
 Der empfängt Segen vom Ewigen,  
 Gerechten Lohn vom Gott seines Heils.  
 So ist das Geschlecht das Gott verehrt,  
 So ist Jakobs Geschlecht,  
 Das sich sehnt, sein Antlitz zu schauen. —  
 Erhebet ihr Thore das Haupt!  
 Erweitert die ewigen Pforten!  
 Daß er einziehe der König des Ruhms? —  
 Wer ist der König des Ruhms?  
 Der Ewige ist mächtig und siegreich;  
 Der Ewige ist siegreich im Streit!  
 Erhebet ihr Thore das Haupt!  
 Erweitert die ewigen Pforten!

Der Vorsänger steigt nun mit der Tora vom Altar, ihm folgen die Ältesten der Gemeinde, ebenfalls mit der Tora und beten, während sie eine Prozession im Bethause machen, wie bei der vorrigen.

Wenn die Tora in die heilige Lade gesetzt wird, sagt die Gemeinde:

**Wenn sie niedergesetzt wird, sprach Moses: Ruhe nunmehr, o Ewiger! unter der Menge Israels.**

Siehe in deinen Ruhesitz, Ewiger! Du und die Lade deiner Herrlichkeit! Laß deine Priester sich mit Tugend kleiden, laß deine Heiligen frohlocken! Um deines Knechtes Davids Willen! verweigere nicht was dein Gesalbter flehte! Ich habe euch eine gute Lehre gegeben, verlasset mein Gesetzbuch nicht! Ein Baum des Lebens allen, die es ergreifen; Seligkeit allen, die es unterstützen! Lieblich sind seine Wege, Eintrachtswoll ist seine Bahn! Bringe uns, Ewiger! zu Dir, so kehren wir wieder; erneuere unsere Tage, gleich jenen glücklichen Tagen der Vorzeit.

Sodann folget das Schlußgebet. Von dem Vorsänger und der Gemeinde gleich gebetet.

## G e b e t.

Herr Gott Zebaoth! der du unter den Lobgesängen Israels thronest, das Flehen der Nothleidenden erhörst, sie errettest, und den Dank der Geretteten mit Wohlgefallen aufnimmst, sey gnädig dem Dankopfer, welches wir heute, o Gott! mit gefühlvollestem Herzen dir darbringen, ob deiner unendlichen Gnade und Barmherzigkeit, die du an uns verübt hast. Heute ist der Tag der seligen Freude, an dem wir unsern geliebtesten Kaiser Franz und seine Getreuen, in den Ringmauern dieser Kaiserstadt einziehen gesehen, bey dessen Anblick mit Thränen der Freude dir gedankt, und zu dir auch gesteht hatten. Lasse o Herr immerdar deinen Gesalbten, den zum Heil der Menschheit regierenden Kaiser Franz unter uns wandeln, und uns durch Gerechtigkeit die er spricht, und durch Tugend die er ausübt, glücklich machen.

Er zog wieder in seine Residenz ein, und Miriaden lebten durch seinen Anblick wieder auf. Wie theuer, wie würdig ist uns dieser festliche Tag! Da wir alle ihm mit pochendem Herzen zurufen! Sey uns willkommen o Herr! willkommen im Namen des Ewigen! Seyd uns alle willkommen, die ihr bey ihm seyd und ihn begleitet!

O ewiger allgütiger Gott! der du dem Frommen nach seinen Werken vergiltst, laß dir die Tage unsers geliebten Kaisers theuer seyn, denn theuer war ihm das Glück seiner Unterthanen. Segne sein Vater-Herz, segne sein erlauchtes Haus, segne sein Volk, segne das Land das er beherrscht. Sein Thron sey wie die Sonne fest, seine und seiner Kinder Regierungszeit währe für und für ewiglich! Sey ihm gnädig, schütze ihn, Herr Gott! Daß sein Volk, welches treu ihn liebt, sich immer treu erhalte, daß das Szepter, womit er so milde

seine übrigen Nationen beherrscht, auch über uns Israel walte, und uns glücklich mache. Lasse uns, o Gott! Gnade in seinen Augen und in den Augen seiner Rätbe finden. Erleuchte o Herr! den Geist unsers geliebten Erbprinzen Ferdinand, die Krone seiner Brüder, die Wonne seines Volkes! Daß diese edle Pflanze, dem Stamme, dem sie entsprossen, in Ruhm, in Ehre, und in Tugend gleiche! Verbreite Allgütiger über das Haupt der vielgeliebten Kaiserin Ludovica, Freude und Wonne. Erhalte sie immerdar in deiner Gnade und beglücke sie, Amen Hallelujah!